



Landtag NRW Frank Sichau MdL Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
44221 Düsseldorf
Büro: E 6, C 89
Tel. (0211) 884 - 0
Tel. (0211) 884 – 2294 (Durchwahl)

Herne, 23. Juni 2006

Birgit Fischer und Frank Sichau: Schwarzer Tag für die Kinder und Jugendlichen in Herne – Wider besseres Wissen boxt Schwarz-Gelb das neue Schulgesetz durch

“Seit dem 22.Juni trägt die Landesregierung die politische Verantwortung für die Folgen des umstrittenen neuen Schulgesetzes, das zu weniger Bildungsbeteiligung, zu weniger Chancengleichheit und weniger Durchlässigkeit führt. Entgegen der Meinung aller Fachleute und Kommunen wie Herne hat Schwarz-Gelb den Koalitionsvertrag eins zu eins in ein Gesetz gegossen – nach der Devise: Augen zu und durch. Ohne Rücksichtnahme auf die Schulen wird das Gesetz durch das Parlament gepeitscht und mitten in den Sommerferien in Kraft gesetzt“, so die SPD-Landtagsabgeordneten Birgit Fischer und Frank Sichau.

Für die SPD-Politiker steht fest: Schwarz-Gelb verkauft den Menschen eine Mogelpackung. Denn, so ihr Fazit:

- Durchlässigkeit im Schulsystem bleibt eine Worthülse, da das Gymnasium bewusst von allen anderen Schulformen abgekoppelt wird.
- Das Elternrecht bei der Wahl der weiterführenden Schule wird ausgehebelt.
- Die Abschaffung der Grundschulbezirke verringert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und führt die Grundschulen in einen marktradikalen Wettbewerb.

Wer dafür die Hand gehoben hat, muss letztlich die Konsequenzen tragen. Die Herner Landtagsabgeordneten: „Wir sind enttäuscht, dass der für die Emscher-Lippe Region zuständige CDU-Landtagsabgeordnete Josef Hovenjürgen in einer namentlichen Abstimmung für die Abschaffung der Grundschulbezirke gestimmt hat. Das Abstimmungsverhalten steht gegen jede pädagogische Vernunft, schlägt der Stadt Herne ein wichtiges Steuerungsinstrument aus der Hand, wird einen unnötigen Bürokratieaufwand nach sich ziehen und die Erwartungen vieler Eltern enttäuschen. Was aber am schlimmsten ist: Mit dieser Entscheidung werden Grundschulen für Wohlhabende und Grundschulen für die anderen Bevölkerungsgruppen.“

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung
Ulrich Glienke
Mitarbeiter Pressearbeit